











## Bericht über die im Jahr 2021 durchgeführten Maßnahmen

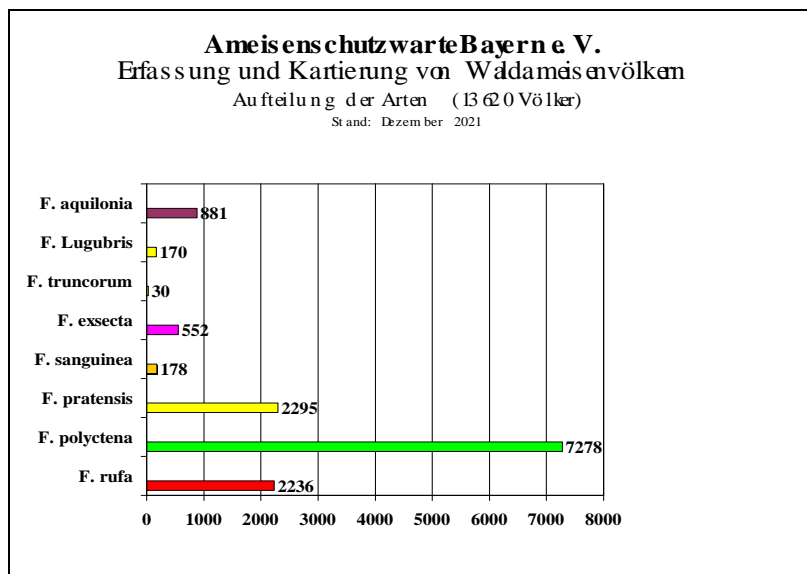
### 1. Bestandserhebung und Kartierung vorhandener Ameisenvölker

Zurzeit werden in Bayern 13620 Standorte von Waldameisenvölkern und viele Lebensräume anderer Ameisenarten betreut. Die Standorte liegen in den Landkreisen/Städten: A, AB, AM, AN, AÖ, AS, BA, BGL, BT, CHA, DAH, DEG, DGF, DLG, DON, EBE, ED, EI, ER, ERH, FFB, FO, FRG, FS, FÜ, GAP, GZ, HAS, HO, KC, KEH, KG, KT, KU, LA, LAU, LL, M, MB, MIL, MN, MSP, MÜ, N, ND, NEA, NES, NEW, NM, NU, OA, OAL, PA, PAF, R, REG, RH, RO, SAD, SC, SR, STA, SW, TIR, TÖL, TS, WEN, WM, WÜ, WUG und WUN.

Die Arbeiten werden von Mitgliedern der Ameisenschutzware und der Vereine ASV Beratzhausen, Tirschenreuth der Ameisenhegeringe Ansbach, Berchtesgadener Land, Hirschberg, Landshut, Miltenberg und Rosenheim erledigt. In einigen der übrigen Landkreise arbeiten meist Einzelmitglieder der Ameisenschutzware. Hinzu kommen noch etliche Mitarbeiter von Landratsämtern, welche auch ausgebildete Ameisenheger/innen sind. Die erhobenen Daten werden im Bayerischen Informationszentrum für Ameisenkunde in Nabburg gesammelt und ausgewertet.

### Bei den Waldameisen ergeben sich folgende Arten:

Betreute Völker in Bayern	Formica (F.s.str.) rufa	Formica (F.s.str.) polyctena	Formica (F.s.str.) pratensis	Formica (R.) sanguinea	Formica (C.) exsecta	Formica (F.s.str.) truncorum	Formica (F.s.str.) lugubris	Formica (F.s.str.) aquilonia
								
<b>13620</b>	<b>2236</b>	<b>7278</b>	<b>2295</b>	<b>178</b>	<b>552</b>	<b>30</b>	<b>170</b>	<b>881</b>



Der Bestand der Ameisenvölker ist in der bayerischen Ameisendatei gespeichert. Ebenfalls werden die Standorte in einer Karte M 1:25.000 im PC erfasst. Dies dient vor allem bei Baumaßnahmen und anderen Eingriffen in die Lebensräume der Ameisen zur raschen Hilfe.

Neben den Standorten der Waldameisen werden viele Lebensräume anderer Ameisenarten betreut. Eine genaue Datenerfassung dieser Arten ist äußerst schwierig.

Bei den Erhebungen im Landkreis Schwandorf wurden folgende Ameisenarten nachgewiesen:

*Camponotus ligniperda*, *Formica cinerea*\*, *Formica clara*\*, *Formica cunicularia*, *Formica fusca*, *Formica rufibarbis*, *Lasius alienus*, *Lasius brunneus*\*, *Lasius cf. citrinus*\*, *Lasius flavus*, *Lasius fuliginosus*, *Lasius jensi*, *Lasius niger*, *Lasius platythorax*, *Lasius umbratus*\*, *Leptothorax acervorum*, *Leptothorax muscorum*\*, *Myrmecina graminicola*, *Myrmica lobicornis*, *Myrmica lonae*, *Myrmica rubra*, *Myrmica ruginodis*, *Myrmica rugulosa*, *Myrmica sabuleti*, *Myrmica scabrinodis*, *Myrmica schencki*, *Solenopsis fugax*, *Stenamma debile*, *Tapinoma ambiguum*, *Tapinoma erraticum*, *Tetramorium caespitum*, *Temnothorax nigriceps*, *Temnothorax nyländeri*, *Temnothorax sordidulus*, *Temnothorax tuberointerruptus*, *Temnothorax unifasciatus*, *Tetramorium cf. caespitum*\*.

\*2015 in der Oberpfälzer Seenplatte erfassten Arten. (Dipl. Biol. H. Uhlenhaut)

## 2. Durchführung von Hege- und Pflegemaßnahmen

Eine wichtige Tätigkeit ist nach wie vor das Kenntlichmachen von Ameisennestern vor allem an Straßenböschungen, Wegen, Feldrändern, an Waldrändern und manchmal auch im Wald. Dazu reichte in der Regel ein einfacher Pflock, manchmal mit einem Hinweisschild. Dadurch wurde verhindert, dass bei Mäh- und Pflegearbeiten an den Straßen- und Wiesenrändern sowie bei Arbeiten mit Großgeräten im Wald, die Nester beschädigt wurden. Weiter wurde von den Nestern Fallholz, sowie Gras- und Krautbewuchs beseitigt. Oftmals konnte durch das Auslichten beschattender Bäume und Sträucher verhindert werden, dass die Völker in gefährdete Flächen abwanderten. Hierzu diente auch der Austausch von verrotteten Nestteilen sowie das Anbieten von trockenem Baumaterial.

## 3. Schutzmaßnahmen für Waldameisen bei Baumaßnahmen

Da bei den meisten Baumaßnahmen keine Erfassung der Waldameisenvölker stattfindet, suchen wir bei den uns bekannten Maßnahmen die Bauflächen nach Waldameisenvölkern ab. Diese werden dann mit Pflocken markiert, damit sie bei den Baumfällungen nicht beschädigt werden. Ebenso teilen wir die Standorte den Baulastträgern mit und besprechen mit ihnen das weitere Vorgehen der Maßnahmen. Die Baulastträger sind immer überrascht und meist auch verärgert darüber, dass die Völker nicht bei den Landschaftspflegerischen Begleitplanungen miterfasst wurden.

## 4. Rettungsumsiedelung bedrohter Ameisenvölker

2021 wurden 182 Waldameisenvölker aus Baustellen und bedrohten Lebensräumen umgesiedelt.

### Die Arten der 2021 umgesiedelten Waldameisenvölker unterteilen sich wie folgt:

Umgesiedelte Völker	Formica (F.s.str.) Rufa	Formica (F.s.str.) polycтена	Formica (F.s.str.) pratensis
182	15	74	93

### Die Ursachen für die erforderlichen Umsiedelungen waren:









Landkreis/Stadt	Ursachen der Umsiedelungen
AN	Feuchtwangen - Ausbau der Bundesautobahn A 6 Rügland - Gartengestaltung Lehrberg - Gartengestaltung
AS	Neukirchen – Belästigung der Anwohner Fürnried – Belästigung der Anwohner Eschenfelden – Ameisen im Spielbereich des Kindergartens Auerbach - Ameisen im Spielbereich des Kindergartens Ebermannsdorf – Radwegebau an der Staatstraße 2151
BA	Ausbau der Autobahnausfahrt Bamberg Süd A73
BT	Neubau der Bundesautobahn A 70 bei Thurnau

CHA	Bad Kötzting - Belästigung der Anwohner Arrach - Belästigung der Anwohner Furth im Wald - Belästigung der Anwohner Furth im Wald - Ameisen im Friedhof Gleißenberg Lohberg - Belästigung der Anwohner Neukirchen b. Hl. Blut - Belästigung der Anwohner Reichenbach - Belästigung der Anwohner Roding – Baumaßnahme in der Kaserne Schorndorf - Belästigung der Anwohner Stamsried - Belästigung der Anwohner Wald - Belästigung der Anwohner Waldmünchen – Ameisen am Bienenlehrstand Waldmünchen - Belästigung der Anwohner
DLG	Mengkofen - Belästigung der Anwohner in Ettenkofen
DON	Möttingen – Umbau am Bahnhofsgelände
ERH	Ausbau der Bundesautobahn A 3 Heroldsberg – Bau Fußgängerüberweg an der Staatstraße St 2243 Zentbechhofen – Ausbau der Bundesstraße B505
FO	Dormitz – Wohnhausbau Eggolfsheim – Ausbau der ICE Strecke Affaltertal- Belästigung der Anwohner Almos – Bau einer Scheune Ermreuth - Bau eines Wasserspeicherbeckens Trainmeusel- Belästigung der Anwohner
GZ	Krumbach – Belästigung der Anwohner
HAS	Goßmannsdorf – Ausbau der Bundesstraße B 303
KEH	Neustadt Donau – Ausbau Umspannwerk
KG	Windheim – Ausbau Oberflächenentwässerung Riedenberg – Umbau Staatsstraße St 2289
KT	Volkach - Ausbau der Kreisstraße KT1 Markt Einersheim – Umbau Bahnhofsgelände
LAU	Altdorf - Baugebiet
LL	Prittriching – Bau einer Fischtreppe Igling – Ameisen beim Bienenhaus
N	Nürnberg – Parkplatzausbau bei der Bereitschaftspolizei Nürnberg - Wohnhausbau Nürnberg – Bau Lärmschutzwall Nürnberg – Umbaumaßnahmen beim Klinikum
NEA	Ickelheim – Flurbereinigung
NES	Rödles - Waldflurbereinigung
NEW	Georgenberg – Ameisen dringen in Kindergärten ein Holzhammer – Belästigung der Anwohner Luhe – Umbau der Kläranlage
NM	Velburg – Brückenbau an der Bundesautobahn A 3
PA	Eging a. See – Belästigung der Anwohner Hauzenberg – Bau einer Zufahrt
R	Beratzhausen – Straßenbau Beratzhausen - Wohnhausbau Beratzhausen – Belästigung der Anwohner Thumhausen - Belästigung der Anwohner Brennberg – Straßenbau Eglsee – Wohnhausbau Kallmünz – Belästigung der Anwohner Burgweinting – Umbau DB Umspannwerk

RH	Büchenbach – Belästigung der Bewohner Hilpoltstein – Gebäude - Abbruch Roth – Ameisen am Haus Schwanstetten – Ameisen im Gartenhaus
SAD	Fronberg – Belästigung der Anwohner Trefnitz - Belästigung der Anwohner Etzlhof - Belästigung der Anwohner Neukirchen Balbini - Belästigung der Anwohner Neunburg vorm Wald - Belästigung der Anwohner. Nunzenried – Ameisen dringen in Haus ein Oberviechtach – Baumaßnahme in der Kaserne Roßbergeröd - Wohnhausbau Teublitz – Belästigung der Anwohner
SC	Schwabach - Parkplatz Schwabach - Baustrasse Schwabach – Belästigung der Anwohner
SW	Horhausen - Bau Trinkwasserleitung
TIR	Bärnau – Belästigung der Anwohner Schwarzenbach - Straßenbau Hildweinsreuth – Belästigung der Anwohner Amesmühle – Belästigung der Anwohner Plößberg – Belästigung der Anwohner
WEN	Rothenstadt – Erneuerung eines Strommasten Weiden – Baumaßnahme am BW Schießplatz
WÜ	Greußenheim – Abbruch einer Scheune
WUG	Gunzenhausen - Belästigung der Anwohner Ramsberg - Wohnhausbau

Die Ameisenvölker wurden alle an den nächst möglichen Standorten wieder angesiedelt. Trotz der vielen Maßnahmen ist es gelungen diese rechtzeitig zu Ende zu bringen. So waren die Ameisen noch in der Lage, an den Neustandorten den Ausbau des Nestes für die Überwinterung zu vollziehen.

### In Bayern wurden von 1985 – 2021 3454 Waldameisenvölker umgesiedelt

Formica (F.s.str.) rufa	Formica (F.s.str.) polycтена	Formica (F.s.str.) pratensis	Formica (R.) sanguinea	Formica (C.) exsecta	Formica (F.s.str.) truncorum	Formica (F.s.str.) lugubris	Formica (F.s.str.) aquilonia
							
487	1690	1066	94	93	2	1	21

### Ursachen der Umsiedelungen

Ursachen	Völker	%
Belästigung der Anwohner	940	27,2
Straßenbau	853	24,7
Wohnhausbau	581	16,8
Industrie	263	7,6

Landwirtschaft	125	3,6
Andere Ursachen	116	3,4
Stausee	91	2,6
Forstwegebau	87	2,5
Flurbereinigung	65	1,9
Tagebau/Bergbau	46	1,3
Windräder	42	1,2
Gasleitung	41	1,2
Fahrradweg	41	1,2
Militär	34	1,0
Friedhöfe	31	0,9
Sandgrube Kiesabbau	23	0,7
Kanalbau	13	0,4
Bahn/IC Trassen	24	0,7
Deponien	8	0,2
Sportanlagen	7	0,2
Windbruch	6	0,2
Elektroanlagen	4	0,1
Stromleitungsbau	4	0,1
Flugplatz	2	0,1
Hochwasserschutz	2	0,1
Schule/Kultur	2	0,1
Schiffahrt	1	0,0
Landesgartenschau	1	0,0
Lifte	1	0,0

## 5. Vorsätzliche Vernichtung von Völkern der kleineren Ameisenarten

Gerade in Bereichen von Gärten usw. können Ameisen schon sehr unangenehm werden. Hier wird ihnen dann mit allmöglichen Methoden zu Leibe gerückt. Was aber bei uns immer für Erschrecken sorgt, ist die Tatsache, dass auch auf Kinderspielplätzen sogar mit Insektiziden Jagd auf die Krabblers gemacht wird.

Dies geschieht in kleinen Kommunen genauso wie in Großstädten. Unmengen von Giften werden in den Boden eingebracht und verbleiben über lange Zeit dort.

Die Gefahr ist groß, dass die Gifte auch von den spielenden Kindern aufgenommen werden. Dabei wäre es so einfach die Ameisen aus den Spielbereichen fernzuhalten. Durch regelmäßigen Austausch des Sandes. Gleiches gilt für den Tausch angefaulte Teile von Spielgeräten und Klettereinrichtungen aus Holz.

## 6. Probleme bei Bauplanungen

Bei sehr vielen Baumaßnahmen müssen wir immer wieder feststellen, dass in den meisten von Landschaftsplanern erstellten Begleitplänen die Waldameisenbestände ganz fehlen. Teilweise werden Völker mit Ausmaßen der Nestkuppel von 3 m im Durchmesser und Höhen von 1,50 m nicht registriert. Bei Nachfragen unsererseits bekommen wir in der Regel die Antwort, dass die Erfassung der

Ameisenvölker nicht im Auftrag des Baulastträgers beinhaltet war und auch von den Naturschutzbehörden nicht gefordert wurde. Auf Grund der dadurch unzureichend erstellten Pläne werden viele Völker bei der Bauausführung zerstört.

Selbst Waldameisenvölker welche mit Pflöcken und Trassierband kenntlich gemacht sind, werden bei der Erstellung der Planungsunterlagen nicht aufgenommen.

Die zwei Bilder zeigen einen aktuellen Fall aus dem Landkreis Schwandorf auf.



Erfreulich ist die Tatsache, dass es dennoch einige Planungsbüros gibt, welche sehr sorgfältig arbeiten und neben den Waldameisenvölkern auch die vorhandenen kleineren Ameisenarten mit in ihre Planungen mit aufnehmen. Dadurch ist die beste Voraussetzung für erfolgreiche Maßnahmen zum Erhalt oder wenn erforderlich für eine Umsiedelung geschaffen.

Bei der Durchführung mancher Baumaßnahme werden oftmals Völker aufgefunden und uns von den Bauleuten vor Ort gemeldet, sehr oft sind es die Führer von Baumaschinen, Bagger usw. Wenn diese Meldungen in der Zeit von September bis Februar erfolgen, kommt es oftmals zu Verzögerungen im Baufortschritt, da erfolgreiche Umsiedelungen der Völker erst im darauffolgenden Frühjahr erfolgen können.

Wenn bei Ausweisungen von Wohngebieten vorhandene Ameisenbestände nicht berücksichtigt werden, ziehen sich diese bei Beginn der Bebauung, soweit sie nicht vernichtet wurden, auf die Randbereiche und unbebaute Bauplätze zurück. Nach einigen Jahren erholen sich die Völker von den Strapazen und bilden in den Gärten meist Tochternester.

Zu diesem Zeitpunkt beginnt der Konflikt mit den Grundstückseigentümern. Es gibt viele Bürger, welche das Vorhandensein der Ameisen nicht stört. Weit mehr Bürger allerdings empfinden Ameisen als große Plagegeister und kommen mit den kleinen Krabblern nicht zu recht. Teilweise werden dann die Ameisen eine große Belastung und es ist oftmals ein Zusammenleben mit den Ameisen auch nicht zumutbar. Um solche Besiedlungen von Wohngebieten durch Waldameisen zu vermeiden, ist es nach unserer Ansicht dringend erforderlich, vor Beginn der Bebauung die vorhandenen Ameisenvölker in neue Lebensräume umzusiedeln.

Um die weitere Zerstörung von Ameisenbeständen zu verhindern, ist eine sorgfältige Planung bei Eingriffen in die Lebensräume aller Ameisen erforderlich. Es ist nicht nachvollziehbar, dass in den meist sehr pompös aufgemachten Begleitplänen viele FFH Arten (z. B. Vögel) angeführt werden, allerdings deren Nahrungsquellen sind nicht zu finden.

## 7. Ameisensterben

Obwohl die Waldameisen seit über 200 Jahren unter Naturschutz stehen, sind sie neben den vielen kleineren Ameisenarten nun vom Aussterben bedroht.

Waren es vor 30 Jahren nur punktuelle Ausfälle von Waldameisenvölkern oder Kolonien haben wir seit ca. 6 Jahren einen enormen Verlust aus allen Regionen Deutschlands zu verzeichnen.

In Bayern betrifft dies ebenfalls alle Gegenden.

Selbst durch Ameisenheger intensiv betreute Bestände sind davon betroffen.

*Hier drei Beispiele:*

Eine große Kolonie der dunklen Waldameise (*Formica pratensis*) in der Rhön, von den ehemals 32 Völkern leben noch drei. Eine Kolonie mit 16 großen Einzelnestern der kahlrückigen Waldameise (*Formica polyctena*) im Landkreis Erding ist innerhalb von vier Jahren auf drei kleine Nester geschrumpft. Im Jahr 2017 ist über den Winter eine Waldameisenkolonie mit 20 großen Einzelvölkern im Landkreis Wunsiedel ausgestorben.

Im Landkreis Schwandorf sind bayernweit die meisten Waldameisenstandorte (3180) kartiert, seit zwei Jahren überprüfen wir die Bestände sehr sorgfältig. Leider müssen wir auf Grund dieser Erhebungen davon ausgehen, dass etwa ein Drittel dieser Waldameisenvölker in den letzten Jahren ausgestorben ist.

Die Ursachen sind nach unserer Ansicht zum einen die fehlende Eiweißnahrung (Insekten) der Ameisen im Spätherbst. Dadurch können sich die Krabber nicht das erforderliche Fettpolster für die Überwinterung anfressen. Ameisen haben keine externen Futtermittelvorräte, was zur Folge hat, dass es bei solchen Witterungsverhältnissen wie im Frühjahr 2021 nicht ausreicht, bis Nahrung von außen eingetragen werden kann. Ein weiterer Grund waren die extrem hohen Temperaturen der letzten Jahre und die dadurch entstehende Trockenheit, welche den Bäumen große Probleme mit der Flüssigkeitsversorgung machten. Dies bedeutete wiederum für die Ameisen, dass die Honigtauerzeuger, Rindenschild- und Blattläuse ebenfalls in ihrer Entwicklung gehemmt waren und so der für die Ameisen wichtige Honigtau nicht produziert werden konnte.

Ein weiterer Grund für den Rückgang ist die Zerschneidung und Vernichtung der Lebensräume durch den Verbrauch von Flächen bei Baumaßnahmen aller Art.

Hinzu kommen noch die Schäden in den Wäldern durch Stürme.

Bei Waldameisen ist der Ausfall der Völker leicht festzustellen. Viel schlimmer ist es bei den vielen kleineren Ameisenarten. Hier ist der Zustand nach unserer Einschätzung noch viel schlimmer.

Sollten sich die Beeinträchtigungen auf unsere Ameisen weiter so fortsetzen, wird es bald in manchen Gegenden keine Ameisen mehr geben. Die negativen Auswirkungen auf das Ökosystem werden groß sein, allein das Fehlen der Ameisen als Nahrungsquelle für Vögel usw. führt auch zur Dezimierung dieser Arten. Dies gilt vor allem auch für die kleineren Ameisenarten, welche nicht nur eine wichtige Nahrungsquelle für die Singvögel sind.

Viele Schmetterlinge, Ameisenbläulinge (*Maculinea*-Arten z. B. Schwarzfleckiger Ameisen-Bläuling, Heller Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling, Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling uvm.) sind bei ihrer Entwicklung auf verschiedene Ameisenarten dringend angewiesen. Ohne die Gattung *Myrmica* können die Falter ihre Entwicklung nicht vollenden. Ihre Raupen leben nämlich in einer Symbiose mit diesen Ameisenarten und haben ebenfalls eine enge Bindung zu bestimmten Pflanzen. Leider wird nur selten (fast nie) bei Eingriffen in deren Lebensräume Rücksicht genommen, was zur Folge hat, dass sie nur noch selten zu sehen sind.

**Es ist mittlerweile unerträglich, dass bei der derzeitigen Diskussion über das Artensterben kein einziges Mal das Aussterben der Ameisen erwähnt wird!**

## **8. Abhilfe**

Die Ameisenschutzware LV Bayern versucht seit über 40 Jahren Ansprechpartner für Ameisenprobleme in allen Landkreisen zu finden und diese auch auszubilden. Wie ja die Zahlen der Kartierungen und Umsiedelungen von Waldameisenvölkern belegen, ist uns dies auch in einigen Landkreisen gelungen. Leider gibt es noch viele Bereiche Bayerns bei denen diese Fachleute fehlen. Auch in diesem Jahr bieten wir wieder eine Reihe von Ausbildungen an, unter [www.ameisenfreunde.de](http://www.ameisenfreunde.de) sind die Termine zu finden.

Durch Ausstellungen, Vorträge und Infoveranstaltungen möchten wir auf die für unsere Umwelt so wichtige Tierart aufmerksam machen.

Zum Schluss bedanken wir uns bei den vielen Mitarbeitern in den Firmen und Behörden für die gute Zusammenarbeit bei der Durchführung unserer Maßnahmen. Unser Dank gilt vor allem den vielen Waldbesitzern, allen voran den Betrieben der Bayerischen Staatsforsten die uns bei erforderlichen Umsiedelungen Flächen zur Verfügung stellen.

Nabburg, den 18.01.2022

Hubert Fleischmann  
2. Vorsitzender